**Hinweise zu Verwendung:**

Der anliegende Mustertext/Leitfaden soll Anregungen und Informationen zur Lösung typischer rechtlicher Fragen des Alltags bieten.

Er wurde erstellt/geprüft von Rechtsanwälten der DABB Rechtsanwaltsgesellschaft mbH, Amalienstr. 24, 80333 München ([www.dabb.de](http://www.dabb.de/)).

Die Mustertexte wurden anhand typischer Fallbeispiele des Alltags entwickelt.

Mustertexte können dem Verwender die Eigenverantwortung bei der Ausfertigung eines individuell passenden Textes nicht abnehmen. Die Mustertexte sind nach bestem Wissen gefertigt, jedoch kann keine Gewähr für Vollständigkeit, Richtigkeit und Geeignetheit für den Einzelfall übernommen werden.

In rechtlich schwierigen Themenbereichen, beispielsweise einem arbeitsrechtlichen Aufhebungsvertrag, empfiehlt es sich, einen anwaltlichen Berater hinzuziehen.

**Muster Ausschlagung Erbe**

Wichtige Hinweise:

Für die Ausschlagung besteht eine Frist. Innerhalb von sechs Wochen nach Bekanntgabe des Erbfalls muss entschieden werden, ob ausgeschlagen wird.

D.h., dass innerhalb dieser sechs Wochen geprüft werden muss, ob Vermögen oder Schulden vorhanden sind.

Sehr lesenswert und verständlich hierzu ist der Gesetzestext §§ 1944ff. BGB.

Dazu ist somit erforderlich, dass in diesen sechs Wochen der Istzustand beim Verstorbenen geprüft wird. Mithin alle Unterlagen gesichtet, Banken und Versicherungen angegangen werden müssen.

Sollte sodann die Entscheidung getroffen werden, das Erbe auszuschlagen, dann ist zu beachten, dass als nächstes die eigenen Kinder und Kindeskinder automatisch Erbe werden. Auch diese müssen wieder prüfen, ob sie das Erbe annehmen oder ausschlagen wollen.

Name

Straße 1

PLZ Ort

An das Amtsgericht...[[1]](#endnote-1)

- Nachlassgericht -

Straße 2

PLZ Ort

 **Nachlass des ...[[2]](#endnote-2) - Erbausschlagung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Herr ...[[3]](#endnote-3), geb. am ... in ..., zuletzt wohnhaft in..., ist am ... in ... verstorben. Ob er eine Verfügung von Todes wegen hinterlassen hat, ist mir nicht bekannt.

Ich komme als sein Sohn[[4]](#endnote-4) als gesetzlicher Erbe in Betracht.

Hiermit schlage ich die Erbschaft von meinem Vater, Herrn ..., aus allen möglichen Beweg- und Berufungsgründen und ohne eine Bedingung aus.

Durch meine Ausschlagung kommen meine minderjährigen Kinder, X und Y, geb. am ... und am ...., als gesetzliche Erben und gegebenenfalls testamentarische Erben in Betracht.[[5]](#endnote-5)

Auch diesbezüglich schlage ich zusammen mit dem weiteren Elternteil als Eheleute ... und ..., hiermit kraft unseres gemeinsamen elterlichen Sorgerechts[[6]](#endnote-6) für unsere minderjährigen Kinder X und Y die Erbschaft des ... aus allen möglichen Beweg- und Berufungsgründen und ohne eine Bedingung aus.

Mit freundlichen Grüßen

Ort, Datum, Unterschrift: \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

1. Amtsgericht am letzten Wohnort des Verstorbenen (§ 343 FamFG). [↑](#endnote-ref-1)
2. Name des Verstorbenen [↑](#endnote-ref-2)
3. Name des Verstorbenen. [↑](#endnote-ref-3)
4. Angabe Abstammung/ Verwandtschaft. [↑](#endnote-ref-4)
5. Nur wenn Kinder vorhanden sind. [↑](#endnote-ref-5)
6. Nur wenn beide Eltern das Sorgerecht haben. [↑](#endnote-ref-6)